

Der **Vollzeit-Stellenumfang** im Jahr 2015 umfasste 266,3 Stellen und entspricht somit einem leichten Rückgang von 1,9 %. Dies korreliert mit der stagnierenden Belegungsentwicklung und verzögerten Neueinstellungen nach der Sommerpause (Schulabgänger/Neuaufnahmen).

Die **Vergütungssätze** für die Leistungen im Eingangsverfahren/ Berufsbildungsbereich haben sich gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um 5,2 % verringert, während die Vergütungssätze im Arbeitsbereich durchschnittlich um 2,0 % über denen des Vorjahres liegen.

198 €

Auszahlung eines monatlichen Arbeitsentgeltes in Höhe von durchschnittlich 198 € pro Beschäftigten im Arbeitsbereich der Caritas Werkstätten.



Das **Arbeitsergebnis** gemäß § 12 Abs. 4 der Werkstättenverordnung betrug **im Jahr 2015** 2.364 T€ und wurde zu 86 % zur Auszahlung in Form von Arbeitsentgelten an die Beschäftigten im Arbeitsbereich verwendet. Insgesamt wurden für 2015 an die Beschäftigten Arbeitsentgelte in Höhe von 2.033 T€ ausgezahlt.



ST. RAPHAEL

Caritas Alten- und Behindertenhilfe

Ludwig-Erhard-Straße 17
56727 Mayen
Telefon 0 26 51/49 68-0
Telefax 0 26 51/49 68-299
info@srcab.de
www.st-raphael-cab.de

Fotos: St. Raphael CAB
Gestaltung / Druck: Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen
Stand: 4316 - gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



Informations- veranstaltung 2016



Bericht zum Jahresabschluss der Caritas Werkstätten zum 31.12.2015

Im Geschäftsjahr 2015 stagnierte die **Belegungsentwicklung**. So stieg die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten und Tagesförderstättenbesucher insgesamt von 973,8 in 2014 auf 979,2 in 2015, was einer Steigerung von nur 0,6 % entspricht.

Die Aufwendungen für **Instandhaltung und Instandsetzung der Gebäudeinfrastruktur** haben sich in 2015 um 27,1 % deutlich reduziert und gingen auf insgesamt 519 T€ zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die in 2014 begonnenen und (nach Abschluss des Neubaus in Bad Neuenahr-Ahrweiler) in 2016 wieder aufgenommenen Sanierungsmaßnahmen der Werkstatt St. Elisabeth in Sinzig zurückzuführen.

Die **Sach- und Personalkosten** sind in 2015 um insgesamt 641 T€ gestiegen. Der Personalaufwand für Angestellte steigerte sich in Folge von Tarifsteigerungen und Umgruppierungen um 4,8 %. Die Kosten für Produktionsmaterial und Lebensmittel sind um 3,5 % leicht gesunken.

Die **Beförderungskosten** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % erhöht, was sich auf die höhere Anzahl an Beschäftigten zurückführen lässt.

ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe



Aktuelle Informationen aus dem Jahr 2016

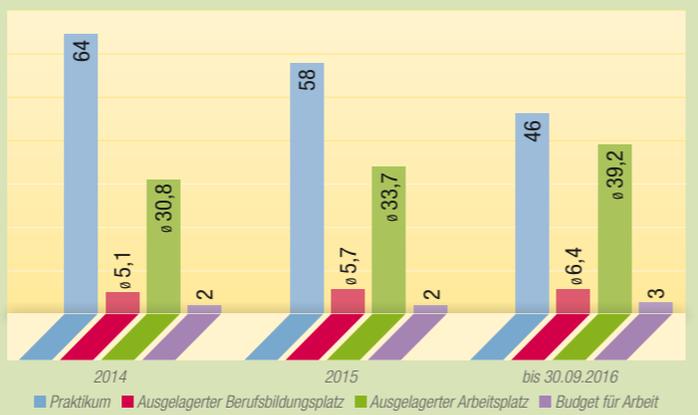
Unter dem Motto „Gemeinsam stark!“ nahmen im Juni 21 Beschäftigte der Caritas Werkstätten an den **Nationalen Sommerspielen der Special Olympics** teil. Die Sportler hatten sich zuvor durch die Teilnahme an verschiedenen Turnieren für die Nationalen Spiele in Hannover qualifiziert. Hinzu kamen viele Trainingseinheiten, die in den Wochen und Monaten zuvor absolviert wurden, sodass alle Athleten optimal vorbereitet waren. Die Beschäftigten der Caritas Werkstätten traten in den Sportarten Basketball, Bowling und Boccia an und wurden mit insgesamt 17x Gold und 6x Silber belohnt.



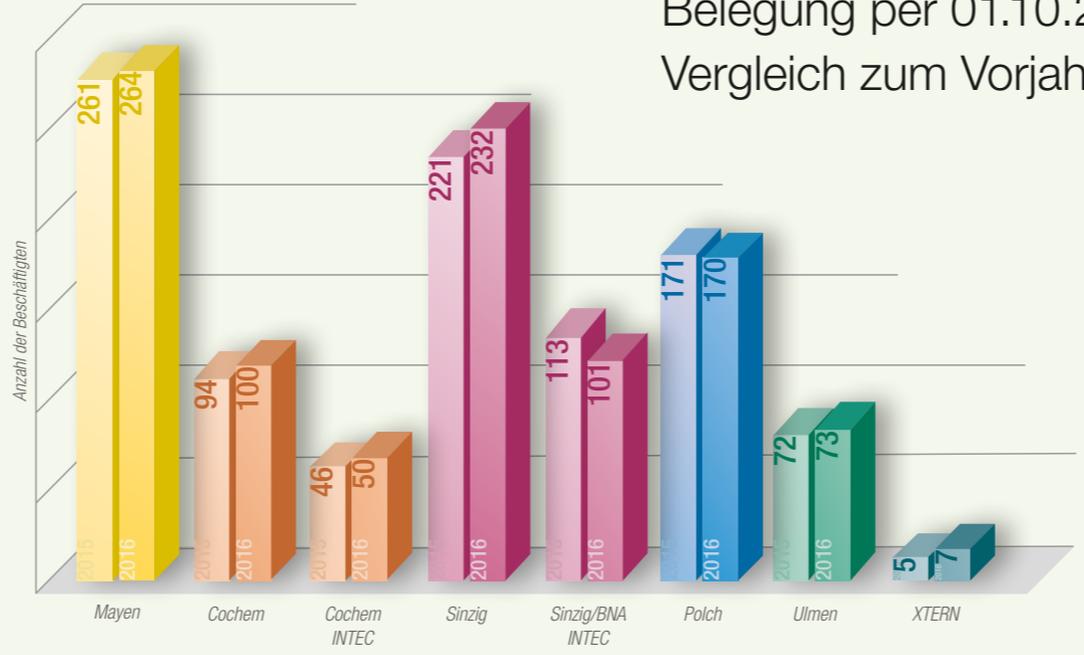
Die Teilnehmergruppe der Caritas Werkstätten.

Einen Einblick in die verschiedenen Integrationsmaßnahmen der Caritas Werkstätten gibt die Grafik rechts. In ihr sind alle Aktivitäten unserer Werkstätten bezogen auf Praktika, Ausgelagerte Berufsbildungs- und Arbeitsplätze sowie gelungene Vermittlungen ins Budget für Arbeit im Zeitraum von 2014 bis zum dritten Quartal 2016 aufgeführt. Es ist eine sehr gute Entwicklung der durchschnittlichen Teilnehmerzahlen auf Ausgelagerten Arbeitsplätzen zu verzeichnen. Hierbei wurde eine Steigerung in Höhe von 16,3 % auf durchschnittlich 39,2 Teilnehmer bis zum dritten Quartal 2016 erzielt. Die durchschnittliche Anzahl an Teilnehmern auf Ausgelagerten Berufsbildungsplätzen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,2 % erhöht. Bezogen auf die durchschnittliche Anzahl der durchgeführten Praktika ist davon auszugehen, dass bis Ende des Jahres 2016 das gute Vorjahresergebnis wieder erreicht werden wird.

Entwicklung der Integrationsmaßnahmen von 2014 bis 2016



Belegung per 01.10.2016 im Vergleich zum Vorjahr



Der **Belegungsanstieg** im Werkstattverbund beträgt zum 01.10.2016 (ohne die Tagesförderstätte) 14 Beschäftigte. Hiervon ist der größte Anteil in Sinzig zu verzeichnen. Insgesamt hat die Belegungsentwicklung einen stagnierenden Verlauf. Die Teilnehmerzahl

im Berufsbildungsbereich ist über 30 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die **Auftragslage** in 2016 ist mit „Gut“ zu bewerten. Der Umsatz beläuft sich per 30.08.2016 auf 4.742 T€ und liegt damit ca. 3,9 % über dem Vorjahr, wobei der Aufwand um 1,38 % gestiegen ist. Das Arbeitsentgelt der Beschäftigten wurde zum 01.08.2016 um 5 € erhöht. Im Sommer dieses Jahres konnte eine Prämie in Höhe von 250 € als Urlaubsgeld an jeden Beschäftigten im Arbeitsbereich ausbezahlt werden.

Die Sanierung der Werkstatt St. Elisabeth wird voraussichtlich zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Neben der Küche und dem Speisesaal wurden auch die Arbeitsbereiche saniert, sodass in der gesamten Werkstatt schöne helle Arbeitsräume entstanden sind. Die Wäscherei wurde auf die gegenüberliegende Straßenseite verlagert, sodass die Kunden nun ohne Probleme vor der Wäscherei parken und ihre Wäsche anliefern und abholen können.

Vor den Sommerferien haben auch die Cochemer Kollegen mit der geplanten Sanierung begonnen. In diesem Jahr wird



Die Arbeit in der sanierten Küche in Sinzig wurde wieder aufgenommen.

die Heizungs- und Lüftungsanlage überholt. Über den weiteren Verlauf werden wir im nächsten Jahr berichten.

In Summe können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Für das Jahr 2017 haben wir uns wieder viel vorgenommen. Sollten Sie Fragen haben, so scheuen Sie sich nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

Abschließend danke ich Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017. Bleiben Sie uns gewogen.

Ihr

Franz Josef Bell
Geschäftsbereichsleitung Arbeit
Mayen, im November 2016